

Mit Beginn des Monats Mai 1857 kann auf den Boten vom Remsthal abonniert werden, was einem verehrlichen Publikum zur Kenntniß dient. Die Redaktion.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### Berladungen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, an den beigesezten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, könnten auch die Ansprüche schriftlich angemeldet werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Beschl. Bescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	22. April 1857.	Unterböbingen.	Gatter, Bartholomäus, Aldermirh und dessen Ehefrau Friedrike, geb. Gmähle.	Donnerstag den 28. Mai 1857. Vormittags 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
—	25. April 1857.	—	Joseph Schurr, lediger Dienstknecht in Unterböbingen.	Dienstag den 9. Juni 1857. Vormitt. 8 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.

#### G m ü n d.

##### Bekanntmachung.

Im Besitze einer wegen Diebstahls dahier verhafteten Person wurden die unten benannten Gegenstände, sämmtlich noch ganz neu und augenscheinlich ungebraucht, vorgefunden, über deren Erwerb sich dieselbe nicht genügend auszuweisen vermag.

Da der Verdacht vorliegt, daß diese Gegenstände gestohlen seien, namentlich auf Märkten oder aus Kaufläden, so ergeht an Jeden, der über diese Gegenstände Auskunft zu ertheilen vermag, insbesondere an die Eigenthümer derselben die Aufforderung, ihre Wissenschaft unverweilt zur Kenntniß der unterzeichneten Stelle zu bringen.

Die fraglichen Gegenstände sind:  
1) ein seidenes Halstuch mit weißem und rosenfarbenem Grunde, in welchem Blumen und Blätter eingewoben sind, mit 2 Umläufers, in deren

äußeren grüne Blumenguirlanden, in dem innern blaue schlangenförmige Figuren eingewoben sind, und mit rothen grünen lilafarbenen und gelben Franzen,

2) ein einfaches schwarzseidenes Halstuch ohne Franzen,  
3) ein seidenes Sacktuch mit gelblichem Grunde und kreisrunden, roth und schwarz gefleckten Figuren von verschiedener Größe eingebracht, u. einem vorherrschend schwarzen und rothen Umlaufe, in welchem ähnliche Figuren eingebracht sind,

4) ein baumwollenes Kopfstuch von braunem Grunde mit verschiedenen, hauptsächlich blattförmigen Figuren, von lilafarbiger, gelber und weißer Farbe bedruckt, ohne Franzen.

Den 30. April 1857.  
K. Oberamtsgericht.  
H. Reuß.

#### G m ü n d.

##### Steckbrief.

Der Schneider Johann Kurz von Leinzell, welcher am 27. d. M. in Leutkirch wegen Landstreicherei verhaftet wurde, ist auf dem Transport entwichen und wird deshalb unter dem Anfügen Steckbrieflich verfolgt, daß seine Gestalts-Bezeichnung und Kleidung nicht angegeben werden kann.

Den 30. April 1857.  
Königl. Oberamt.  
Akt. Mühlischlegel,  
gef. St.-B.

Frostamt Schnaitheim.  
Revier Steinheim.  
Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 7. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr werden im Staatswald Rümleleshalde zum Verkauf in Aufstreich gebracht: 1100 Stück birkene Reiffangen, 17000 Stück Laubholzwellen und Reis, geschätzt zu 6000 Wellen.

Zusammenkunft bei der Saatschule daselbst.

Schnaitheim, 30. April 1857.  
Königl. Forstamt.  
Mehl.

Forstamt Schnaitheim.  
Revier Zang.  
Holz-Verkauf.

Es werden zum Verkauf gebracht in den Staatswaldungen Steinheimer-Mäder, Weifersberg zc. am Freitag den 8. Mai d. J.:

18 buchene und 11 birkene Nußholzstämme, 4 Nadelholzstämme, 1100 fichtene Stangen, 3000 Stück Bohnensteden, u. Rechenstiele, 1 Klastereichene Prügel, 2 1/2 Klastereichene, 5 1/4 Klastereichene Scheiter und Prügel, 775 Stück Laubholz-Wellen, 17 1/4 Klastereichene Reis, geschätzt zu 600 Wellen;





in den Staatswaldungen Schwabengrund und Stein am Samstag den 9. Mai d. J.:

4 eichene, 6 buchene Nugholz-Stämme und 1 birkenner, 1 Kl. eichene Scheiter, 1 1/4 Klstr. dto. Brügel, 48 Klafter buchene, 1 1/4 Klafter birkenne, 3 Klstr. aspene Scheiter und Brügel, 66 3/4 Kl. Abfallholz und 2900 Laubholz-Wellen.

Zusammenkunft am ersten Tag Vormittags 9 Uhr in dem Steinheimer-Wälder am sog. Kreuzweg; am zweiten Tag in Lautern Vormittags 10 Uhr.

Schnaitheim, 30. April 1857.  
Königl. Forstamt.  
Mehl.

**Leinbach Holz-Verkauf.**



Am Mittwoch den 6. Mai d. J. Nachmittags 2

Uhr kommen in dem Gemeinewald Leinthal den

49 Stück Sägholz von 16' lang und 10—15" Durchmesser, 45 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz

öffentlich an Ort und Stelle zum Verkauf.

Den 29. April 1857.

Schultheißenamt.  
Bühner.

**Kentamt Neubronn. Brennholz-Verkauf.**



Am Samstag den 9. Mai Morgens 9 Uhr werden in

den der Gutsherrschaft Neubronn zugehörigen Waldtheilen Wehrenfeld und Zwerghalden bei Lauterburg mit Borgfrist bis 24. August d. J.

50 Klafter gemischtes Laubholz, meistens Buchen, 475 Stück Wellen und

9 Mahden unauflereitetes Reis im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Zusammenkunft ist in der Zwerghalden.

Laubach, den 29. April 1857.

Kentamt Neubronn:  
I Mendörffer.

**Gollenhofen bei Mögglingen. Frucht- u. Vieh-Versteigerung.**



Donnerstag den 7. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr werden auf der hiesigen Freiherl. v. König'schen Mairie versteigert:

70 Scheffel Dinkel und 45 Scheffel Haber nebst etwas Roggen, Gerste und schwachen Dinkel,

15—20 Stück vorzügliches Rind-

vieh, reinen Limpurger (Leinthal-) Schlags, worunter ein 3jähriger Farren, 8—10 trachtige und abgefaltete Kühe und 6 Stück Stier-Rinder.

Laubach, den 26. April 1857.  
Rentammann  
I Mendörffer.

**Bermischte Anzeigen.**

**Gotteszell. Dankfagung.**



Für die so ehrenvolle und zahlreiche Begleitung der irdischen Hülle unseres entschlafenen Gatten und Waters, des Hausmeisters Wieland, zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten und gerührtesten Dank.

Die Hinterbliebenen.

G m ü n d.

**Cäcilien - Verein.**

Morgen, Sonntag den 3. Mai musikalische Produktion im Saale des Maser'schen Garten.

Anfang Nachm. 4 Uhr.  
Entrée für Herrn — 12 fr.  
Damen — 6 fr.

G m ü n d.

**Geschäfts - Empfehlung.**

Der Unterzeichnete macht hiemit einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß er das von Schmidmeister Dikhardt erkaufte Wohnhaus mit Schmid-Werkstätte bezogen hat und empfiehlt sich in allen bei diesem Geschäft vorkommenden Arbeiten, unter Zusicherung schneller und guter Ausführung.

Mit Obigem verbindet er auch die Anzeige, daß er zur Ausübung der Thierarznei-Heilkunde ermächtigt ist, und bietet auch in diesem Fache seine Dienste an. Unter Zusicherung gewissenhafter Behandlung und billiger Berechnung sieht zahlreichen Aufträgen entgegen

J. Gysin,  
Schmidmeister und Thierarzt,  
nächst der Kaserne.

Der Königl. bayer. privilegierte  
H o f f m a n n'sche

**Zahn - Balsam,**

welcher die heftigsten Schmerzen in einer Minute stillt, das Zahnfleisch kräftigt, die wackelnden Zähne befestigt, die gesunden Zähne sehr schön erhält, die angegriffenen vor gänzlichem Verderben schützt, und einen angenehmen Geruch im Munde hervorbringt, ist zu haben bei Ignaz Deibele in Gmünd.

Z e u g n i s s:  
Unter den vielen Atesten, welche

die Heilkräfte des Hoffmann'schen Zahn-Balsams bestätigen, wollen wir nur eines hervorheben:

Der Unterzeichnete überzeugte sich bei eigenen Zahn-Schmerzen (Folge cariösen Verderbnisses eines Backenzahnes) von der ausgezeichneten und andauernden schmerzstillenden Wirkung des Zahn-Balsams des Hofmalers Jos. Hoffmann dahier.

Dieses Mittel hat noch das vor andern Zahnmitteln sehr Empfehlenswerthe, daß ihm der widerliche unangenehme Geschmack und Geruchs-Eindruck aller andern fehlt.

Dies bezeugt:  
München, 12. Okt. 1855.  
Dr. v. Weißbrod,  
Ober-Medizinal-Rath und  
Universitäts-Professor.

G m ü n d.

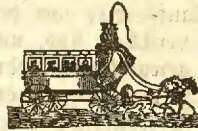
Unterzeichnete empfiehlt sich im Kleidermachen und sonstigen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten auf's Modernste und Pünktlichste in und außer dem Hause.

Emilie Koch aus Stuttgart  
bei Nannette Seifert  
auf dem kalten Markt.

G m ü n d.

Meine drei Omnibusse, einer leicht, zwei drei- u. vier-spännig, sind äußerst billig dem Verkaufe ausgesetzt.

Holz 3. Krone.



G m ü n d.

**Musik-Anzeige.**

Am Sonntag den 3. d. M. findet durch die Musik der K. reit. Artillerie auf dem Bierkeller des Herrn Burr zum schwarzen Ochsen eine Produktion statt.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée für Herren à 6 fr., für Damen à 3 fr. Höflichst ladet ein

Trompeter I. Cl. Müller.

Unter Bezugnahme auf Obiges bemerke ich, daß mein Lagerbier angestochen und ausgezeichnetes Stoff anzutreffen ist.  
Burr zum schwarzen Ochsen.

G m ü n d.

**Krautländer an der Schleifmühle.**

3 Länder, ein jedes für 50 fl., auf 5 Jahreszieler, verkauft

**F. A. Jori.**

G m ü n d.

In ein Silberwaaren-Geschäft werden 1—2 gewandte Polirerinnen gesucht. Wo? sagt die

Redaktion.

**Mit allerhöchster Genehmigung**

hat die Stadt Ansbach unter Garantie der königl. Bank ein Anlehen von 1 Million 750000 Gulden aufgenommen, und die Rückzahlung desselben auf dem Wege der Verloosung mittelst Gewinnen à fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000, 12,000 re. re. festgesetzt.

Die erste Ziehung findet am

**15. Mai**

statt, und kommen dabei Treffer von fl. 25,000, 2000, 500, 100, re. re. zur Vertheilung. Originallose zu diesem vortheilhaften Unternehmen kosten nur 7 Gulden 51 Kreuzer das Stück, und wolle man sich zum Antauf derselben wenden an das Handlungshaus

**Julius Stiebel, jun., & Comp.**  
in Frankfurt a. M.



# Lebens-Versicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

46<sup>9</sup>/<sub>10</sub> Prozent Dividende.

Der zweite Rechenschafts-Bericht dieser Anstalt, pro ult. Dezember 1856 abgeschlossen, ist nun erschienen, und können die Versicherer bei unterzeichneten Agenturen solchen in Empfang nehmen.

Der Ueberschuß entspricht einer Dividende von 46<sup>9</sup>/<sub>10</sub> Prozent, hat also den vorjährigen günstigen Abschluß sogar noch übertroffen. Wir laden wiederholt zum Beitritt in diese wohlthätige Anstalt mit dem Bemerkten ein, daß Diejenigen, welche noch vor Ende Juni d. J. aufgenommen werden, Antheil an der sich pro 1857 ergebenden Dividende haben.

Prospekte und Antrag-Bogen, sowie auch Statuten des Capitalisten-Vereins stehen unentgeltlich zu Diensten.

Einlagen in den Capitalisten-Verein können ohne vorherige Anmeldung an das Bureau franko eingesandt werden.

Den 24. April 1857.

Der Agent für den Bezirk Gmünd: Eugen Dreiß, Apotheker.

" " " " " Gaildorf: C. W. Haas.

" " " " " Welzheim: Kaufmann Tag.

G m ü n d  
**Die BELLEVUE**  
ist eröffnet und ladet zu vorzüglichem Lagerbier ein  
Holz zur Krone.

G m ü n d.  
Unterzeichneter schenkt vom 1. Mai an

**Sommer-Bier**  
aus.

Huttelmayer  
zum Schlüssel.

Welzheim.

## Anzeige.

Der Unterzeichnete hat auch dieses Jahr wieder eine reichhaltige

## Tapeten-Musterkarte

zur Einsicht parat und empfiehlt sich zu zahlreichen Aufträgen bestens  
J. Fr. Koch, Buchbinder.

G m ü n d.

## Gier

von Drama-, Ganges- und Cochinchina-Bastard sind zu den billigsten Preisen zu haben bei  
Hochzeittädel Metzger.

G m ü n d.

Hühner, junge Hähnen, verkauft und kauft  
Hochzeittädel Metzger.

G m ü n d

## Nekruten!

Morgenden Sonntag Abends 4 Uhr zu einer Besprechung (die Kasse betreffend) in Stadtwirths Garten. Bei ungünstiger Witterung in's Haus.

S ö p p i n g e n.

Bei dem Unterzeichneten finden mehrere tüchtige Maurer und Steinhauer dauernde Beschäftigung.

Karl Kübler,  
Maurermeister.

G m ü n d.

3 Stück fette Schweine hat zu verkaufen  
Scharzschenswirth Burr.

G m ü n d.  
Schöne Milchschweine, halbhengstisch, hat zu verkaufen  
Lense, Nilfasenmüller.

G m ü n d.  
Einige Wagen Dung hat zu verkaufen

Joseph Airle,  
Bäcker.

G f c h w e n d.  
Hopfenstangen-Verkauf.  
Zimmermeister Moser hat 300 Stück schöne Hopfenstangen von 25 bis 35 Schuh Länge zu verkaufen.

G m ü n d.  
Geld auszuleihen.  
250 fl. — die bei pünktlicher Zinszahlung nicht leicht zur Aufkündigung kommen, sind gegen gute zweifache Versicherung alsbald von der Balthas Debler'schen Stiftung zu erheben bei  
Carl Erhardt sen.

L i n d a c h.  
Geld auszuleihen.  
600 fl. aus der Strauß'schen Pflanzschafft habe ich gegen doppelte Güter-Versicherung und 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % sogleich auszuleihen.

Niederberger,  
Pfleger.

G m ü n d.  
Ein vollständiger, im besten Zustand erhaltener Schlosser-Handwerkzeug ist dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? sagt die  
Redaktion.

G m ü n d.  
Ein Gold-Arbeiter, der auf 6 bis 7 fl. Lohn Anspruch macht, findet dauernde Beschäftigung.  
Wo? sagt die  
Redaktion.

G m ü n d  
Ein Zimmer mit Bett und Möbel hat an einen ledigen Herrn bis 1. Juni zu vermieten  
B. Bisler,  
Guilfocheur.

G m ü n d.  
Ein Logis auf der Sommerseite am Kaltenmarkt hat bis Ja-

kobi zu vermieten für eine kleine Familie. Wer? sagt die  
Redaktion.

G m ü n d.

## Tapetenmuster = Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt einem verehrlichen Publikum seine neu angekommene Tapeten-Musterkarte mit einer reichhaltigen Auswahl der neuesten Dessins zu den billigsten Fabrikpreisen; zugleich eine Auswahl von vorräthigen Meubles, bestehend in Corfäße, Fauteuil, Sopha, Sessel, Bettröste, hauptsächlich ist zu empfehlen der neue Schlaf-Divan mit Mechanik, welcher in einem Augenblick zu einem Bett verwandelt ist, dadurch eine förmliche Bettstelle erspart wird, und Jedermann zur Einsicht parat steht; ferner eine Auswahl von Herrn- und Damenkoffer mit der vortheilhaftesten Einrichtung, eine neue Art Reisefäcke und sonst verschiedene in dieses Fach einschlagende Artikel.

Unter Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

Paul Ruffer,  
Sattler und Tapezierer.

## Bitte um Beiträge

zur

Errichtung eines Denkmals für Friedrich List in seiner Vaterstadt Reutlingen.

Wenn die Namen der Männer, die ihr ganzes Leben, ihre ganze geistige Kraft im uneigennütigen Streben für die großen Interessen der Nation verzehrt haben, durch ein bleibendes Denkmal der Nachwelt überliefert zu werden verdienen, so nimmt Friedrich List unter diesen eine der ersten Stellen ein. — Kaum in die öffentliche Laufbahn eingetreten, in der ihm für die besonderen Angelegenheiten seines engeren Vaterlandes zu wirken Gelegenheit wurde, richtete er seinen Blick auf die allgemeinen Bedürfnisse des großen deutschen Vaterlandes und wurde der Begründer eines deutschen Handelsvereins, dem er unter den herbsten Erfahrungen und im Kampfe mit den mächtigsten Hindernissen seine Dienste widmete, bis er durch äußere Gewalt von dem Boden verdrängt wurde, in dem sein weit reichendes Streben wurzelte.

**FRIEDRICH LIST** hat viele Jahre vor der Gründung des Zollvereines unermüdet für die commercielle und industrielle Vereinigung Deutschlands gewirkt und den Gedanken zu demselben zuerst in großen Kreisen angeregt und fruchtbar gemacht; von ihm zuerst ist — gegenüber dem kleingläubigen Zweifel — die Idee eines großen deutschen Eisenbahnnetzes, wie es jetzt allmählig seiner Vollendung entgegengeht, ausgesprochen, durchgeführt und seine Ausführung vorbereitet worden. — Warum sollten wir ihn nicht als den eigentlichen intellektuellen Urheber des Zollvereins sowohl, als auch des deutschen Eisenbahnnetzes bezeichnen? — Seine sonstigen Verdienste um die deutsche Industrie, wie um die gesammte Nationalökonomie, sind noch in zu gutem Gedächtnisse, als daß wir nöthig hätten, sie besonders hier aufzuzählen. — Wohlfahrt, die Ehre und Größe Deutschlands war sein Ziel, war der Gedanke, der alle seine Unternehmungen trug. Er, das Opfer seiner uneigennütigen Anstrengungen — wie mußte er enden! —



Wahrlich, hier ist eine große Schuld abzutragen, und es ist nur ein kleiner Theil des dem verdienstvollen Manne schuldigen Dankes, wenn sämtliche Industriellen Deutschlands an dem bescheidenen Denkmal sich betheiligen, dessen Errichtung in des edlen Verstorbenen Vaterstadt Reutlingen schon seit Jahren projektiert wurde. Das unterzeichnete Comité hofft auf allgemeinste Theilnahme für das Projekt und bittet Gleichgesinnte allerorts um Eröffnung

von Sammlungen, sowie um Hervorrufung sonstiger zweckdienlicher Mittel zu Erreichung des Zieles.  
Reutlingen, im März 1857.  
Das Comité zur Errichtung eines Denkmals für Friedrich List in seiner Vaterstadt Reutlingen.  
Zu Empfangnahme von Beiträgen erbiten sich  
**Erhard & Söhne.**

**Telegraphischer Bericht.**

Bern, 29. April. Der Bundesrath hat eben einstimmig beschlossen: Dr. Kern zu Unterzeichnung des Vergleichesentwurfs zu ermächtigen. Zwei Mitglieder, welche die Bundesversammlung vorerst einberufen wissen wollte, waren in Minderheit geblieben, und treten darauf den Collegien bei.

Nach einer Verfügung im Reg.-Blatt ist die Verfertigung und der Verkauf von Wagenschmieren für eine gemeinsame Zuständigkeit des Seiler- und Seifenfieder-Gewerbes erklärt.

**Württemberg.**

Stuttgart, 29. April. Der Commandant der 2. Infanteriebrigade, Vicegouverneur und Truppencommandant von Ulm, Generalmajor v. Reinhardt, ist unter Verleihung des Comthurkreuzes des Militärverdienstordens in den Ruhestand versetzt, und zu seinem Nachfolger der zum Generalmajor beförderte feitherige Oberst v. Hardegg ernannt.

**Deutschland.**

Berlin, 28. April. Die Neuenburger Frage ist dem Abschluss nahe. Der neue Vermittlungsvorschlag ist vom Bundesrathe angenommen und der Regierung von Neuenburg mitgetheilt, deren Erklärung noch nicht bekannt, jedenfalls aber bereits erfolgt ist, da Dr. Kern heute von Bern in Paris wieder eingetroffen. Man wird dort die Schlussitzung der Konferenz anberaumen, sobald Graf Hatzfeld mit Instruktionen versehen ist. Bis jetzt ist der Anschluss Preußens an den Vermittlungsvorschlag noch nicht definitiv zugesagt.

Bozen, 26. April. Ein beklagenswerthes Unglück hat sich gestern Nachmittags in unserer Nähe zugetragen. Ein regelmäßig zwischen hier und Kaltern verkehrender Bote hatte in Sigmundskron, dessen verfallene Weste als Pulverniederlage benützt wird, eine Ladung Pulver in zwei Säcken von ungefahr einem Centner an Gewicht nach Kaltern zu versrachten übernommen, und diese Säcke ohne weitere Verwahrung auf seinen Wagen gelegt. Seinem Doppelgespann hatte er bis zur Höhe von St. Pauls zwei Pferde vorspannen lassen, die von einem Führer geleitet wurden. Er hatte von Sigmundskron aus etwa eine halbe Stunde Wegs zurückgelegt, als er von zufällig nachkommenden Personen aufmerksam gemacht wurde, daß von seinem Wagen das Pulver auf der Straße verstreut werde. Er hält die Pferde an, untersucht die Pulversäcke, und ist eben im Begriff einen derselben fester zu knüpfen, als eine furchtbare Explosion erfolgte. Wie versichert wird, hatte er die brennende Cigarre im Munde, von der ohne Zweifel ein entfallender Funke die Entzündung der ganzen Pulverladung herbeiführte. Die Folgen der Explosion waren schrecklich.

Der Frachter selbst wurde im buchstäblichen Sinne zerstört, und der untere Theil seines Körpers völlig vernichtet. Der Führer der Vorspannsperde erhielt gefährliche Verletzungen. Von den zufällig nachfolgenden Personen, die im Moment der Explosion neben Wagen gingen, ward eine Mutter mit ihrem zwölfjährigen Sohn fogleich ein Opfer derselben; die zwanzigjährige Tochter schwebt in Folge der erhaltenen Wunden in Todesgefahr. Außer diesen hatte noch eine Weibsperson nicht unbedeutende Verletzungen zu beklagen. Seltener Weise waren die sämtlichen Pferde beinahe unverfehrt geblieben.

**Italien.**

Triest, 24. April. Einer armen hiesigen Stickerin widerfuhr dieser Tage ein unvermuthetes Glück. Sie hatte im vorigen Jahr auf der Wechselstube von J. Weiffenfels ein Salm-Reiferscheid-Loos gekauft, welches im Januar d. J. mit dem Hauptpreis von 50,000 fl. herauskam, wovon sie aber bis vor einigen Tagen nicht die geringste Ahnung hatte. Die Nummer war schon mehrmals zur Einkassirung des Betrags ausgeschrieben worden, aber erst vor Kurzem erfuhr sie durch Zufall, indem sie gelegentlich der letzten Ziehung ihr Loos einem Bekannten zeigte, der die ausgeschriebene Gewinnnummer kannte, das ihr schon längst gewordene Glück. Die übergroße Freude über die plötzliche Nachricht hievon zog ihr eine nervöse Krankheit zu.

**Frankreich.**

Paris, 28. April. Es ist kaum anzunehmen, daß das Cabinet von Washington sich wirklich jeder Theilnahme in den chinesischen Händeln enthalten sollte. Die nordamerikanische Regierung mag allerdings der Aussicht sein, daß die Vorfälle zu Canton sie keineswegs zu einer Kriegserklärung zwingen, eben so wenig wie Frankreich sich dazu verpflichtet hat. Frankreich vermehrt seine kriegerischen Kräfte in jenen Breiten nur, um, da es dieselben politischen Interessen wie England gegen China vertritt, bereit zu sein nach den Umständen zu handeln. Dasselbe thun auch die Nordamerikaner, und wenn sie, auch ohne ihre Streitkräfte mit denen Englands und Frankreichs zu vereinigen, dahin wirken, die chinesischen Häfen zu öffnen und dem auswärtigen Handel die nöthige Sicherheit zu verschaffen, so ist ihre Politik im vollständigen Einverständnis mit der Englands und Frankreichs.

**G m ü n d.**

**Ansbacher Eisenbahn-Loose**

Ziehung 15. Mai 1857

hat zu verkaufen

**F. A. Jori.**

**G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 29. April 1857.**

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesamt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr   weniger per Schfl.   per Schfl.			
	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	12	4	48	1	60	5	56	5	4	—	19	12	18	44	18	20	1062	31	—	—	—	8
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	13	36	—	—	—	—	13	36	—	16	—	—
Gerste	30	6	9	2	46	—	34	—	12	—	12	48	12	32	12	24	425	42	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	2	4	2	4	2	4	—	—	9	4	—	—	—	—	22	40	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	12	16	—	—	—	—	12	16	—	—	—	—
Summe	43	2	61	7	111	1	95	1	16	—	—	—	—	—	—	—	1536	45	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schfl. Kernen: 282, 273, 266 Pfd. zus. 821 Pfd. Durchschnittsgew. 273<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Pfd. Schrankenmeister Weikmann.